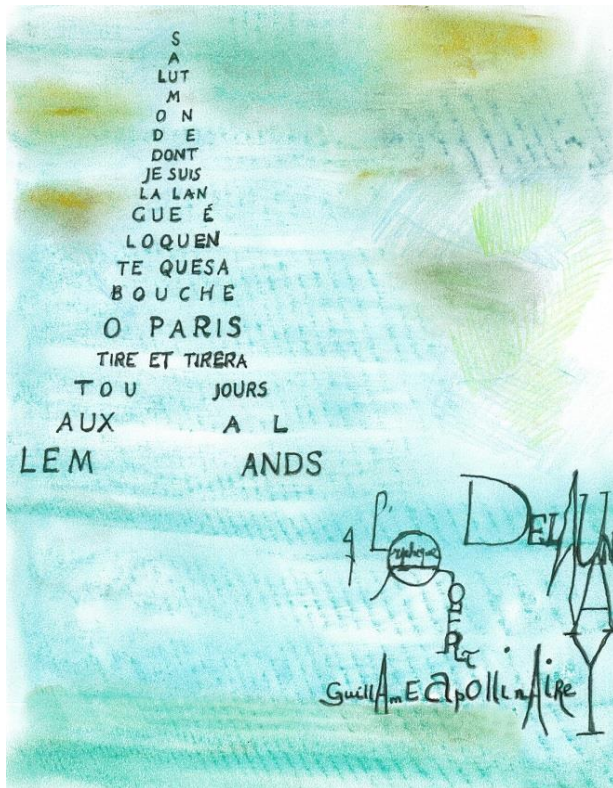


## Kabinett-Neuproduktion

### Guillaume Apollinaire: DIE BRÜSTE DES TIRESIAS



**Aufführungen:**  
**Di 10.11. bis So 15.11. 20h**  
**So 15.11. 17h**

Eine Frau steht ihren Mann: Therese hat genug vom Kinderkriegen und Essenmachen. Als Tiresias macht sie ab nun in Sachen Politik. Ihr Ehemann muss selbst zusehen, wo er Speck und Nachwuchs herbekommt. Während seine Frau sich aufs Denken und Reden verlegt, wird er (re)produktiv und bringt es auf 40.049 Kinder an einem Tag! Arbeitsteilung unter umgekehrten Vorzeichen? Das kann nicht gut gehen. Die Kinder heulen, und Sansibar verarmt am Babyboom.

In dem absurden Stück „Die Brüste des Tiresias“, 1903 begonnen und 1916 mitten im Ersten Weltkrieg fertiggestellt, greift Guillaume Apollinaire eine Thematik auf, die damals die gesamte westliche Zivilisation beschäftigte: Wenn die Männer im Krieg sind und dort ihr Leben lassen, wo soll neues Leben her? Wer kümmert sich um den Rest? Als Frauen in die Positionen der Männer nachrücken mussten, da Not am Mann war, da wurde die Frage nach der Gleichberechtigung noch einmal neu gestellt: Sind die Geschlechter in jeder Hinsicht gleichstellbar? Sind sie austausch- oder gar ersetzbar?

Für seine moderne Anverwandlung der antiken Geschichte vom Geschlechtertausch findet Apollinaire drastische Bilder mit skurriler Wirkung: fliegende Brüste, sprechende Kioske, serielle Kinderversorgungsstätten – eine Herausforderung für die Werkstatt des Kabinetttheaters mit seinen „bewegten Sachen“.

Diese Musiktheaterproduktion bildet den vorläufigen Abschluss unseres Schwerpunkts: Musiktheater zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Im Kabinetttheater, im Konzerthaus Wien und beim Festival „Styriarte“ waren u. a. zu sehen: Igor Stravinsky: „Die Geschichte vom Soldaten“ (1999), Manuel de Falla: „El retablo de Maese Pedro“ (2002), Bohuslav Martinů:

„La Revue de Cuisine“ (2002), Darius Milhaud: „Le boeuf sur le toit“ (2004) und Alfred Jarry: „Leda. Operetta buffa“ (2011, Wiederaufnahme Mai 2016).

Auch Apollinaires Stück „Die Brüste des Tirisias“ ist eine Auseinandersetzung mit einem antiken Stoff und seiner heutigen Relevanz, eine Opera buffa. Es wurde 1947 mit der Musik von Francis Poulenc für großes Orchester in der Opéra Comique in Paris uraufgeführt. Für das Kabinetttheater vertont der österreichische Komponist Gerald Resch das Stück als Kammerstück für 2 Stimmen, Klavier, Cello und singende Säge.

Alexandra Millner

Besetzung:

Therese/Teresias/der Sohn/die Wahrsagerin: Ulla Pilz  
Der Ehemann: Bartolo Musil  
Cello/Singende Säge: Maria Frodl  
Komposition: Gerald Resch  
Bühnenbild/Figuren: Julia Reichert, Christian Schlechter  
Spiel: Katarina Csanyiova, Tanja Ghetta, Walter Kukla  
Technik: Kolja Maierhofer  
Kostüm: Burgis Paier  
Dramaturgie: Alexandra Millner  
Regie: Thomas Reichert

Karten 24.- / 14.- € (für Studierende und Heranwachsende)

---

#### KARTENRESERVIERUNG:

**Bitte reservieren Sie Ihre Karten möglichst per Mail:**  
[reservierung@kabinetttheater.at](mailto:reservierung@kabinetttheater.at)

Sollte Ihnen das nicht möglich sein, können Sie uns auch  
**Mo bis Fr von 14h-18h** telephonisch erreichen:  
01-585 74 05



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST

**KULTUR im**  
**alsergrund**